

## Einleitung der Redaktion

Das Handbuch der Stadt Wien hat sich während des Zeitraumes seines Erscheinens einen festen Leserstock erworben, und es wird sich für manchen die Frage ergeben haben, in welchen Punkten das Handbuch der Stadt Wien seine Leser besonders anspricht. Die Aufgabe des Handbuches besteht darin, dem Leser das Wissenswerte über den kommunalen Bereich mitzuteilen, und es ergibt sich eine Unzahl von Punkten, deren Kenntnis für den einzelnen oft notwendig ist, wobei er das Vorliegen einer entsprechenden Fundquelle als selbstverständlich erachtet. Es mag nun der Eindruck entstehen, daß von dieser Aufgabenstellung her die Gestaltung des Inhaltes so umgrenzt ist, daß dem einzelnen Leser kaum aktuelle Themen nähergebracht werden können, und daß sich das Handbuch auf eine trockene Wiedergabe mehr oder weniger wichtigen Informationsmaterials zu beschränken hat. Die Redaktion ist sich bewußt, daß ein Großteil des Buches jene Angaben zu enthalten hat, die für den einzelnen einerseits im Verkehr mit den Behörden, andererseits aber auch für das Leben in unserer Stadt wichtige Hinweise darstellen. Darüber hinaus ist jedoch die Redaktion bemüht, den Lesern ein zusätzliches Service zu bieten und eine Information dergestalt zu geben, daß aktuelle Themen im Rahmen des Handbuches der Stadt Wien behandelt werden. Diese Bemühungen haben mit dem 86. Jahrgang eingesetzt, und es wurde darin erstmals ein Teil „Wien aktuell“ geschaffen. Die Redaktion glaubte aus einzelnen Reaktionen von seiten der Leserschaft entnehmen zu können, daß dieses Bemühen ein positives Echo gefunden hat. Es wurde daher diese einmal eingeschlagene Linie weiter verfolgt, und der nunmehr erscheinende 88. Jahrgang beinhaltet wiederum eine Reihe von aktuellen Beiträgen. Aktuell muß jedoch nicht unbedingt so verstanden werden, daß nur Ereignisse wiedergegeben oder kommentiert werden dürfen, die sich in unserer Zeit abspielen. Aktuell sind vielmehr auch jene Themen, die wohl ihre Wurzeln in der Vergangenheit haben, jedoch in unsere heutige Zeit herüberreichen und den einzelnen mehr oder weniger stark bewegen. In diesem Sinne ist daher auch der Beitrag von Felix Czeike zu verstehen, der sich in seinem Thema „Das Wiener Stadtbild in Gesamtansichten“ mit historisch wichtigen Bauten im Wiener Bereich beschäftigt. Daneben wurden aktuelle Ereignisse des Jahres 1974 zum Anlaß genommen, dem Leser hiezu ein entsprechendes Bild zu vermitteln. Es darf nur auf die heuer stattfindende Maulbertsch-Ausstellung, aber auch auf die Wiener Internationale Gartenschau 1974 verwiesen werden. Des weiteren bringt der aktuelle Teil des Handbuches eine Darstellung zu der Frage einer modernen Denkmalpflege und einen Überblick über das bisherige Wirken der Wiener Symphoniker. Die Redaktion glaubt, daß mit dieser bunten Palette des Ge-



boten für jeden Leser zumindest das eine oder andere interessante Detail enthalten sein wird.

War das Handbuch der Stadt Wien im letzten Jahrgang noch in drei Teile gegliedert, so weist dieser Jahrgang nur mehr eine Unterteilung in zwei Teile auf. Wie schon bisher beschäftigt sich der erste Teil mit organisatorischen, die Stadt Wien betreffenden Fragen. Dieser Teil wird im Hinblick auf die zwischenzeitig eingetretene umfassende Änderung in der Geschäftseinteilung besondere Aktualität erlangen, da das Handbuch der Stadt Wien in der Lage ist, dem Leser einen entsprechenden Überblick hierüber zu geben. Darüber hinaus enthält der erste Teil wiederum alle jene Hinweise, welche wichtig für die Kenntnis der Organisation des Landes bzw. der Stadt Wien sind. Im zweiten Teil „Wien aktuell“ sind nunmehr neben den bereits erwähnten Beiträgen die schon bisher bewährte Rubrik „Der Amtsschimmel hilft“, aber auch die einzelnen Theaterpläne, wie auch der Index der Landesgesetzblätter, um nur einige Punkte zu erwähnen, enthalten. Wenn bisher eine Dreiteilung vorgesehen war und nunmehr davon abgegangen wurde, so hat dies seine Begründung vor allem darin, daß der bisherige Teil „Wien rechtlich“ nicht mehr fortgeführt werden wird. In diesem bisherigen Teil wurden im Handbuch der Stadt Wien die für die einzelnen Sachgebiete jeweils wichtigen Gesetze, Verordnungen und Kundmachungen wiedergegeben. Die immer umfangreicher werdende Normensammlung hat jedoch zur Folge gehabt, daß die Übersichtlichkeit für den Leser verlorengegangen ist und die Redaktion glaubte, daß dieser Teil für den Leser nicht mehr den erforderlichen Effekt erzielen konnte. Da durch den Index der Landesgesetzblätter der Leser jederzeit in der Lage ist, sich ausreichend über den Rechtsbestand zu informieren, erschien es nach Ansicht der Redaktion vertretbar, den Teil „Wien rechtlich“ wegfallen zu lassen. Im übrigen hat eine auf dieses Vorhaben bezugnehmende Umfrage bei den Lesern keinen Widerspruch ergeben.

Der vorliegende Jahrgang des Handbuches der Stadt Wien hat sich somit bemüht, die bisherige Linie fortzusetzen, verbunden mit dem Bestreben, Abänderungen in jenen Punkten zu bringen, die für den Leser eine Verbesserung des Informationswertes bringen. Die Redaktion hofft daher, daß dieser Jahrgang, ebenso wie die vorhergehenden, bei den Lesern Anklang finden wird und dem einzelnen die jeweils gesuchte Information ausreichend bieten kann.